

# Volleyball



Wenn der »Opa« feierlich seinen 75. Geburtstag begeht, darf im Kreis der vielen Gratulanten der jüngste »Enkel« nicht fehlen.

Gemessen in zeitlicher Hinsicht an den anderen traditionsreichen Sparten des Vereins, ist die Sparte »Volleyball« noch ein richtiger »Dreikäsehoch«.

## **Wie entstand eigentlich Volleyball?**

Eigentlich schade, daß diese Sportart so furchtbar spät bei den Turn- und Sportvereinen in der Bundesrepublik Deutschland Eingang gefunden hat. Bereits 1895 legte der Amerikaner William C. Morgan den Grundstein für das heutige Volleyball-Spiel. Um seinen Studenten, die sehr bewegungsfaul waren, etwas auf die Sprünge zu helfen, entfernte er die lederne Hülle eines Basketballes und ließ die Blase über ein hohes Netz zum Gegner schlagen. Der Ball durfte dabei nicht auf den Boden fallen. Volley bedeutet in deutscher Übersetzung »im Flug, aus der Luft«.

Aus dieser sportlichen Freizeitbeschäftigung von einst wurde eines der spannendsten Sportspiele von heute. Zur Zeit spielen über 90 Millionen Sportler in 110 Ländern Volleyball. Das ist wesentlich mehr als dies der bei uns so verbreitete Fußballsport aufzuweisen hat.

In der Bundesrepublik hat seit der Gründung des Deutschen Volleyballverbandes e. V. (DVV) 1955 eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung stattgefunden. Seitdem finden immer mehr Anhänger Entspannung und Abwechslung an dem schönen Spiel. Entscheidend dafür ist nicht nur sein spezifischer Charakter als interessantes Wettkampfspiel, sondern seine Eignung für alle Altersgruppen beiderlei Geschlechts. In der Praxis hat es sich als spannendes und kraftvolles Sportspiel durchgesetzt und bietet im Rahmen des Jedermannsports und als Freizeitspiel Freude und Entspannung. Neben den Elementen Freude und Entspannung, die immer im Vordergrund stehen sollten, ist das Spiel durch die Vermittlung von vielfältigsten Bewegungsreizen geeignet, die Muskulatur und den Kreislauf anzuregen und fitzuhalten. Volleyball fördert in hohem Maße Reaktionsfähigkeit, Konzentration und Koordination.

Nicht zu Unrecht bezeichnen führende Sportpädagogen Volleyball als das Spiel der Spiele. Die späte Aufnahme des Volleyballspiels in der Bundesrepublik machte es den deutschen Sportlern bisher schwer, zur internationalen Spitze aufzurücken. Der DVV und seine Landesverbände arbeiten mit großer Energie daran, den Volleyballsport in Deutschland weiter zu fördern und zu verbreiten, um den Abstand im Weltniveau zu verkleinern.

#### **Wie wird Volleyball gespielt?**

Zwei Mannschaften von je sechs Spielern stehen sich in zwei Feldern von je  $9 \times 9$  m gegenüber, die durch ein Netz über der Mittellinie getrennt sind.

Der Ball wird durch die Aufgabe ins Spiel gebracht und muß im Fluge möglichst mit beiden Händen innerhalb einer Mannschaft so zugespielt werden, daß er spätestens nach dem dritten Schlag zum Gegner fliegt. Dabei darf der gleiche Spieler den ersten und dritten Schlag durchführen, nicht aber zweimal hintereinander den Ball berühren.

Jede Mannschaft versucht, den Ball so in das gegnerische Feld zu spielen, daß er dort zu Boden geht oder nur flach angenommen werden kann. Der Ball darf den Boden weder innerhalb noch außerhalb der Spielfelder berühren. Er darf auch außerhalb der Spielfeldlinien angenommen werden. Nur die Mannschaft, die das Aufgaberecht hat, kann Punkte erspielen. Sie verliert es an den Gegner, wenn sie einen Fehler macht.

Immer dann, wenn eine Mannschaft das Aufgaberecht gewinnt, wechseln ihre Spieler die Plätze im Uhrzeigersinn so, daß jeder Spieler den Platz seines Nebenmannes einnimmt. Auf diese Weise werden sie im Laufe der Zeit gleichmäßig auf allen Positionen eingesetzt und an Angriff und Abwehr beteiligt.

Sieger eines Satzes ist die Mannschaft, die zuerst 15 Punkte gewonnen hat. Falls der Gegner bereits 14 Punkte besitzt, wird so lange weitergespielt, bis eine Mannschaft zwei Punkte mehr hat als der Gegner. Sieger eines Spiels ist diejenige Mannschaft, die drei Sätze gewonnen hat.

#### **Volleyball beim TSV Beutelsbach**

Die Volleyballsparte wurde 1969 aus dem Nichts aufgebaut und hat wie alle neuen Sparten — besonders, da es sich um eine in Baden-Württemberg noch nicht traditionsreiche Sportart handelt — in diesen Jahren viele Veränderungen durchgemacht. Zwar hat sie kleinere und größere Probleme lösen können, aber viele Schwierigkeiten bis heute nicht überwunden. Bekannte Gesichter aus der Gründerzeit sind nicht mehr dabei,

was bedauert wird. Neue Interessenten und Talente sind aufgetaucht. Allen, die in der Volleyballsparte des TSV vom Anfang bis heute mitgemacht haben, sei an dieser Stelle gedankt.

In der vom Volleyball-Landesverband Württemberg im Schwäbischen Turnerbund ausgeschriebenen Punktspielrunde 1970/71 konnte unsere TSV-Volleyball-Herrenmannschaft punktgleich mit dem Sechsten abschließen. Auf diesen bescheidenen Anfangserfolg war die Volleyball-Sparte besonders stolz, weil die Teilnehmer keinerlei Wettspiel- bzw. Turnier-Erfahrung besaßen; ganz selten unter Turnierbedingungen trainieren konnten und fast jedes Spiel in einer anderen Aufstellung bestreiten mußten.

Für die Zukunft wünschen wir uns, daß die Mannschaft kampfkraftiger wird, vielleicht sogar radikal verjüngt. Eine Ideallösung wäre: eine Jugendmannschaft, eine Damenmannschaft, eine Seniorenmannschaft und eine AH-Mannschaft.

Wenn der modernen Sportarten aufgeschlossene Vorstand und die Spartenleiter der anderen Sparten des TSV Beutelsbach uns weiterhin so kameradschaftlich unterstützen wie das in der Vergangenheit der Fall war, werden wir bestimmt einen Teil der uns gesteckten Ziele in der Zukunft erreichen können.

E. Häuser

---